



Landes-
Feuerwehrverband
Tirol



Uniformierungsvorschrift



3 ALLGEMEINES

4 AUSGEHUNIFORM

- 5 Mütze braun - Traditionshelm „Wiener Form“
- 6 Bluse für Herren/Damen
- 8 Hose schwarz Herren/Damen - Rock für Damen
- 9 Hemd - Krawatte - Hosengürtel
- 10 Socken - Strumpfhose für Damen - Schuhe - Handschuhe
- 11 Anorak grau

12 DIENSTBEKLEIDUNG

- 13 Dienstjacke - Diensthose
- 14 Poloshirt - Hemd
- 16 Schirmmütze schwarz - Mütze schwarz - Wollmütze schwarz
- 17 Hosengürtel - Anorak grau - Socken - Schuhe

18 EINSATZBEKLEIDUNG

- 19 Allgemeine Anforderungen
- 21 Feuerwehr-Einsatzhelm
- 22 Einsatzjacke
- 24 Rückenbeschriftung Einsatz- und Schutzjacke
- 25 Einsatzhose
- 26 Schutzjacke
- 28 Schutzhose
- 29 Feuerwehrsicherheitsstiefel - Einsatzhandschuhe
- 31 Brandschutzhaube - Hosengürtel
- 32 Kennzeichnungswesten

35 FEUERWEHRJUGEND

- 36 Schutzhelm für Feuerwehrjugend - Schirmmütze schwarz
- 37 Dienstjacke Feuerwehrjugend
- 38 Diensthose Feuerwehrjugend - Hosengürtel
- 39 Anorak Feuerwehrjugend
- 40 Dienstshirt Feuerwehrjugend - Freizeitschuhe

41 SONDERBEKLEIDUNG - FLUGDIENST

- 41 Einsatzjacke und Einsatzhose - Flugfunkhelm
- 42 Schuhwerk - Schutzhandschuhe - Halte- und Auffanggurt

43 ANHÄNGE

- 43 Auszeichnungen und Abzeichen - Begriffsbestimmung
- 44 Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung
- 49 Auszeichnungen und Abzeichen - Rangordnung



Vorwort

Unter „Ausführung“ legt die folgende Uniformierungsvorschrift, als Neufassung 2021 der Anlage E zum Landes-Feuerweggesetz Tirol, Ausführung und Materialbeschaffenheit der Uniformen der Feuerwehren Tirols fest. Soweit durch die vorliegenden Uniformierungsvorschrift Ausführung und Materialbeschaffenheit nicht anderslautend festgelegt wird, gilt die Uniformierungsvorschrift des Österreichischen Bundes-Feuerwehrverbandes sinngemäß. Uniform- und Ausrüstungsteile die in dieser Uniformierungsvorschrift nicht enthalten sind, dürfen im Feuerwehrdienst nicht verwendet werden. Unter „Ausführung“ wird auch die Anbringung fest verbundener Teile (z.B. Ortsnamen, Landeswappen, Namenstreifen etc.) festgelegt.

Unter „Trageordnung“ wird die vorschrittmäßige Verwendung der Ausrüstungs- und Uniformteile festgelegt. Die Anbringung nicht fest angebrachter Teile (z.B. Leistungsabzeichen etc.) wird ebenfalls in der Trageordnung angeführt. Dabei wird auf die Dienstanweisung für die Feuerwehren Tirols „Auszeichnungen und Abzeichen“, Bezug genommen.

Auf Dienst-, Einsatz- und Schutzbekleidung dürfen keine Werbe- und Firmenaufschriften angebracht werden.

Die Art der Zusammensetzung der jeweiligen Schutz- und Einsatzbekleidung oder Kleidungsstücken obliegt dem jeweiligen Einsatzleiter oder Feuerwehrkommandanten aufgrund der Gefahrenanalyse und Festlegung der Schutzstufe oder der Schutzmaßnahmen.

Alle Kleidungsstücke müssen dahingehend mindestens der jeweiligen gültigen Norm entsprechen.

Alle folgend angeführten Normen gelten sinngemäß in der jeweils geltenden Fassung.

Die Reinigungs-, Prüf- und Ausscheidefristen der Hersteller sind zu beachten!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Landes-Feuerwehrverband Tirol

Florianistrasse 1

A-6410 Telfs

Tel.: +43 (0) 5262 / 6912

Fax.: +43 (0) 5262 / 6912 - 522

E-Mail: kommando@feuerwehr.tirol

URL: <http://www.feuerwehr.tirol>

Rechtliche Hinweise: Der Inhalt oder grafische Elemente dürfen ohne Erlaubnis des Medieninhabers weder vervielfältigt noch verbreitet werden.



Ausgehuniform



Mütze braun - Traditionshelm „Wiener Form“

Mütze braun - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Die Mütze der Ausgehuniform ist als Bergmütze aus braunem Kammgarnstoff angefertigt. Der Ohrenschutz wird vorne durch zwei gekörnte Metallknöpfe zusammengehalten.

Die Knöpfe sind bis Hauptbrandmeister bzw. Verwalter silberfarbig, für Offiziersdienstgrade ab Brandinspektor bzw. Oberverwalter goldfarbig. Vorne ist in Mützenmitte eine Korkade in rot-weiß-rot angebracht.

Die Korkade ist bis Hauptlöschmeister aus Metall (Bild 1), von Brandmeister bis Hauptbrandmeister/Verwalter silbergestickt (Bild 2) und ab Brandinspektor/Oberverwalter goldgestickt (Bild 3).

Die höheren Offiziersdienstgrade, Staboffiziersdienstgrade, Feuerwehrinspektoren und Verwaltungsdienstgrade ab Bezirksverwalter tragen einen Goldpassepoil im oberen Mützenrand (Bild 4).



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Mütze der Ausgehuniform wird nur zur Ausgehuniform und nur im Freien getragen. Beim Betreten eines Gebäudes wird die Mütze abgenommen. Dienstliche Verrichtungen wie z.B. Angelobungen, Ehrungen und Ansprachen werden im Raum ohne Kopfbedeckung durchgeführt.

Helm "Wiener Form" - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 01

Der Feuerwehrhelm hat der ehemaligen ÖNORM F 4035 zu entsprechen. Das Helmwappen ist das Tiroler Landeswappen aus emailliertem Metall oder Kunststoff, 64 mm hoch und 38 mm breit. Am unteren Rand des Wappens ist der Gemeindefname angebracht. Zusätzliche Ornamente am Helmwappen sind nicht zulässig.

So wird er getragen (Trageordnung)

Das Tragen des Feuerwehrhelmes aus Leichtmetall kann bei feierlichen, kirchlichen und befohlenen Anlässen vom Kommandierenden und der Fahnenabordnung, bei Feuerwehrleistungsbewerben und als Defilierungsposten getragen werden.





Bluse für Herren/Damen

Bluse für Herren - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Die Bluse der Ausgehuniform ist aus braunem Kammgarnstoff gefertigt und ganz gefüttert. Offene Fassung mit vier Knöpfen. Die Länge reicht bis unter das halbe Gesäß, der Rücken hat eine Mittelnaht ohne Rückenschlitz. Sie hat zwei aufgesetzte Brusttaschen mit Mittelfalte, zwei, schwach schräggestellte, eingeschnittene Seitentaschen, jeweils mit dreizackig geschwungener Patte und durchknöpfbaren Knöpfen, sowie rechts und links je eine Innenbrusttasche.

Die gekörnten Knöpfe sind vom Probefeuwehrmann bis einschließlich Hauptbrandmeister und Verwalter aus silberfarbigem, für alle anderen Dienstgrade aus goldfarbigem Metall. Dienstgrade ab Landesbranddirektor-Stellvertreter sowie der Landes-Feuerwehrenspektor tragen gelbe, glatte Knöpfe mit dem Bundesadler.

Die Schulterspange ist auf der linken Schulter in die Ärmelnaht eingenäht und mit der Schlinge an einem gekörnten Metallknopf (13mm) eingehängt. Die Schulterspange besteht aus einer doppelt gelegter Achselschnur mit einem in der Mitte befestigten Schieber. Die Farben der Schulterspangen sind für Mannschaftsdienstgrade rot, für Chargendienstgrade silberfarbig und für Offiziersdienstgrade ab Brandinspektor goldfarbig. Die Knöpfe sind bis Hauptbrandmeister und Verwalter silberfarbig, für alle Dienstgrade ab Brandinspektor und Oberverwalter goldfarbig.

Auf dem linken Oberärmel, ist das Ärmelabzeichen angebracht (Anbringung und Ausführung siehe Anhang „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“).

Die Dienstgradabzeichen werden am Blusenaufschlag getragen (Anbringung siehe Anhang „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“, Ausführung siehe Richtlinie Dienstgradabzeichen).

Die Funktionsabzeichen werden nur für die Dauer der entsprechenden Dienstverwendung am linken Ärmel der Bluse der Ausgehuniform aufgenäht. Es dürfen nur zwei Funktionsabzeichen – dann direkt übereinander getragen werden. Werden zwei Funktionsabzeichen getragen und kennzeichnet eines davon die Dienststellung, so ist dieses vorrangig vom unteren Ärmelrand zu tragen. Der Zwischenraum beträgt 5 mm (Anbringung siehe Anhang „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“, Ausführung siehe Richtlinie Funktionsabzeichen).

Auf der rechten Seite der Bluse der Ausgehuniform wird das Namensschild aus Kunststoff oder Metall oberhalb der Brusttaschenpatte mit dem Familiennamen und dem akademischen Grad (ohne Dienstgrad) des Uniformträgers in weißer Schrift (Buchstabengröße 10 mm, nur Großbuchstaben) angesteckt. Vor dem Namen ist das Feuerwehr-Korpsabzeichen einzugravieren. Das Namensschild ist rechteckig und hat eine Länge von ca. 80 mm und eine Höhe von ca. 16 mm.





Bluse für Herren/Damen

Bluse für Damen - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Die Bluse der Ausgehuniform für Damen ist aus braunem Kammgarnstoff gefertigt und ganz gefüttert. Offene Fassung mit vier Knöpfen. Die Länge reicht bis unter das halbe Gesäß, der Rücken hat eine Mittelnaht ohne Rückenschlitz. Sie hat keine aufgesetzten Brusttaschen, zwei, schwach schräggestellte, eingeschnittene Seitentaschen, jeweils mit dreizackig geschwungener Patte und durchknöpfbaren Knöpfen sowie rechts und links je eine Innenbrusttasche.

Alle weiteren Ausführungen gelten wie unter Punkt „Bluse für Herren“ beschrieben.

So wird es getragen (Trageordnung)

Die Bluse der Ausgehuniform wird nur in Verbindung mit der schwarzen Hose (oder dem schwarzen Rock bei Damen), dem weißen Hemd und der braunen Krawatte getragen. Alle Knöpfe sind geschlossen zu halten. Auszeichnungen, Abzeichen und Ordensspangen werden auf der Bluse der Ausgehuniform laut Anhang - „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“ getragen.

Das Ablegen der Bluse der Ausgehuniform ist nur außerhalb der Dienstverrichtung oder über Befehl „Marscherleichterung“ eines weisungsberechtigten Dienstgrades zulässig. Bei abgelegter Bluse der Ausgehuniform kann auch die Krawatte abgenommen und der oberste Knopf des Hemdes geöffnet werden.





Hose schwarz Herren/Damen - Rock für Damen

Hose schwarz - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Die Hose der Ausgehuniform ist eine aus schwarzem Kammgarnstoff gefertigte Rundbundhose. Sie verfügt über zwei Seitentaschen und Gürtelschlaufen. Die Gesäßtasche ist eine Leistentasche mit Schlaufe und Knopf.

Bei der Hose der Damen sind keine Gesäßtaschen aufgenäht!

In den Seitennähten der Herren- und Damenhose ist ein zwei mm breiter, zinnoberroter Vorstoß eingearbeitet.



So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Hose der Ausgehuniform wird zur Bluse, zum weißen Hemd und mit einem schwarzen Hosengürtel getragen.

Rock für Damen - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Der Rock der Ausgehuniform ist als gerader, knielanger (im Bereich der Kniescheibe) gefütterter Rock mit verdecktem Rückschlitz, Reißverschluss und Gurtschlaufen ausgeführt. In den Seitennähten ist ein zwei mm breiter, zinnoberroter Vorstoß eingearbeitet.

So wird er getragen (Trageordnung)

Der Rock der Ausgehuniform wird zur Bluse, zum weißen Hemd und mit einem schwarzen Gürtel getragen.





Hemd - Krawatte - Hosengürtel

Hemd - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Das Hemd zur Ausgehuniform ist aus weißem Hemdenstoff in Lang- und Kurzarmausführung gefertigt. Auf der Vorderseite befinden sich zwei Brusttaschen mit durchgeknöpfter Patte. Am Hemd sind beidseitig Schulterklappen in die Ärmelnaht eingenäht. Die Klappen sind durchgehend gleich breit, aus Hemdenstoff gefertigt und enden in einer Spitze. Auf den Schulterklappen werden die Dienstgradabzeichen als Aufschiebschlaufen getragen.

Am weißen Hemd werden keine Landeswappen, Ortsnamen, Namensstreifen, Funktionsabzeichen, Kragenstickereien oder sonstige Aufschriften aufgenäht.



Krawatte - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS

Die Krawatte ist aus braunem, nicht glänzendem Trevira/Wolle-Stoff hergestellt. Der Stoff darf nicht in sich gemustert sein. An der Krawatte dürfen keine Embleme oder Abzeichen eingewebt oder aufgestickt sein.

So wird sie getragen(Trageordnung)

Die Krawatte wird nur zu Bluse und Hemd getragen. Wird die Krawatte getragen, ist der Hemdkragenknopf geschlossen zu halten.

Hosengürtel - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Der Hosengürtel wird aus schwarzer Chemiefaser angefertigt. An den Gurtenden befinden sich der Spitzenschoner aus Eisenblech und die Klemmschnalle. In das Gehäuse der Klemmschnalle ist das Staatswappen eingepreßt. Die Klemmschnalle und der Spitzenschoner sind schwarz brüniert. Für Offiziere ist eine goldfarbene Klemmschnalle mit goldfarbenem Spitzenschoner erlaubt (nur für die Ausgehuniform).

So wird er getragen (Trageordnung)

Der schwarze Hosengürtel wird in Verbindung mit der Hose/dem Rock der Ausgehuniform, der Diensthose und der Einsatzhose sand getragen.





Socken - Strumpfhose für Damen - Schuhe - Handschuhe

Socken - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Schwarze, nicht gemusterte Socken in beliebiger Länge (keine Fülllinge).

So werden sie getragen (Trageordnung)

Zur Ausgehuniform werden nur schwarze Socken getragen.

Strumpfhose für Damen - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Als Strumpfhose für Damen ist eine hautfarbene und ungemusterte Ausführung zu verwenden.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Sie wird zum Rock oder zur Hose der Ausgehuniform getragen.



Schuhe - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Schwarze, geschlossene Schnürschuhe mit glattem Lederoberteil.

Handschuhe - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Für besondere Anlässe sind weiße Trikot-Handschuhe aus 100% Baumwolle-Simplex bzw. graue Handschuhe aus Wildleder zu tragen. Die Handschuhe sind mit geraden und gleichmäßig verlaufende Ziersteppnähten am Handrücken sowie einer Fesselsaumnaht versehen.

So werden sie getragen (Trageordnung)

Die weißen Handschuhe werden vom Kommandierenden und der Fahnenabordnung zur Ausgehuniform mit Wiener Helm getragen. Wird zusätzlich der graue Anorak vom Kommandierenden und der Fahnenabordnung getragen, sind die grauen Handschuhe zu tragen.





Anorak grau

Anorak grau - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Der Feuerwehr-Anorak ist aus grauem Obermaterial und mit einer wasser- und windabweisenden Membrane gefertigt. Der Feuerwehr-Anorak ist mit vier Blasebalgtaschen und zwei Innentaschen ausgestattet. In Bundhöhe befindet sich ein Mitteldurchzug. Im Kragen, durch einen Reißverschluss verschlossen, ist eine Kapuze eingenäht. Der Feuerwehr Anorak wird mit einem wasserdichten Reißverschluss verschlossen und zusätzlich geknöpft oder mittels Klettband fixiert.

In der Ärmelöffnung befindet sich ein Windfang mit Gummizug. Im Feuerwehr Anorak kann zusätzlich ein entfernbare Futter getragen werden. Auf beidseitigen Schulterklappen werden die Dienstgradabzeichen als Aufschiebschlaufen getragen (Ausführung siehe Richtlinie Dienstgradabzeichen).

Ein Namenstreifen mit roter Blockschrift wird am Feuerwehr-Anorak knapp über der Patte der linken Brusttasche mittels Klettverbindung angebracht.

Ebenfalls wird das Ärmelabzeichen am linken Ärmel, aber keine Funktionsabzeichen und kein Reflexstreifen aufgenäht.

So wird er getragen (Trageordnung)

Der Feuerwehr-Anorak kann von allen Dienstgraden bei Dienstverrichtungen und Fahnenabordnung als Kälteschutz zur Ausgehuniform und Dienstbekleidung getragen werden.

Am Feuerwehr-Anorak werden keine Leistungsabzeichen, Auszeichnungen, Ordensspangen und Abzeichen getragen.





Allgemeines:

Die genauen bekleidungstechnischen Spezifikationen und Anforderungen der Dienstbekleidung Tirol regeln die Ausschreibungsunterlagen LFV Tirol Jänner 2016.



Dienstjacke - Diensthose

Dienstjacke - Ausführung: laut LFV Tirol

Die Dienstjacke ist aus schwarzem Baumwollmischstoff oder Softshell gefertigt, wobei der vordere und hintere Brust-Schulterbereich in sandfarbenen Baumwollmischstoff gehalten wird. Eine rote Zierpaspel im Brust und Rückenbereich trennt die beiden Stofffarben optisch.

An beiden Ärmelaußenseiten ist ein 1,5 cm breiter sandfarbener Zierstreifen mit roter Zierpaspel von der Schulternaht bis zum Ärmelsaum angebracht. Auf den zwei schwarzen Schulterspannen werden die Dienstgrade angebracht (Ausführung laut Anhang 5 - Dienstgradabzeichen). Am Stehkragen, aus sandfarbenem Baumwollstoff, ist links vorne das Stickmotiv „Feuerwehr“ des LFV aufgebracht (Bild 2).

Die Jacke ist innen ganz gefüttert. Offene Fassung mit Reißverschluss. Die Länge reicht bis zur Hüfte, der Rücken hat keine Mittelnäht oder Rückenschlitze. Die Dienstjacke hat zwei eingearbeitete Brusttaschen mit Klettpatte und zwei eingearbeitete Leistentaschen mit verdeckten Zip-Verschluss. Oberhalb dieser Leistentaschen verläuft eine Quernaht.

Eine Innenbrusttasche kann rechts und links innen eingearbeitet sein. Auf der linken Brustpatte ist ein Klettstreifen für das Klett-Namensschild angebracht.

Auf dem linken Oberärmel, ist das Ärmelabzeichen angebracht (Anbringung und Ausführung siehe Anhang „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“). Es werden jedoch keine Funktionsabzeichen aufgenäht.



Bild 2

Diensthose - Ausführung: laut LFV Tirol

Die Diensthose ist eine, aus schwarzem Baumwollmischstoff oder Softshell gefertigte Cargohose. Zwei französische Eingriff-Taschen sind seitlich unterhalb des Bundes eingearbeitet.

Die zwei Gesäßtaschen sind Leistentaschen mit Zip Verschluss.

Die Blasebalgtaschen sind seitlich mittig mit Patte und Kletter aufgesetzt. Als Bundverschluss dient ein Haken. In die Bundnaht sind 8 Schlaufen eingenäht.

In den Seitennähten der Hosenrohre ist ein 1,5 cm breiter sandfarbener Zierstreifen mit roter Zierpaspel vom Bund bis zum Saum eingearbeitet.

So werden sie getragen (Trageordnung)

Dienstjacke und Diensthose werden in Verbindung mit dem Hemd oder dem Poloshirt getragen. Das Ablegen der Dienstjacke ist nur außerhalb der Dienstverrichtung oder über Befehl „Marscherleichterung“ eines weisungsberechtigten Dienstgrades zulässig. An der Dienstjacke werden keine Leistungsabzeichen angebracht.

Dienstjacke und Diensthose erfüllen keine Schutzfunktionen und sind daher keine Einsatz- und Schutzbekleidung. Sie dürfen für repräsentative Zwecke, Sitzungen, Schulungen, Besprechungen, im Lehrsaal an der LFS und von den Bewertern bei Bewerbungen getragen werden.

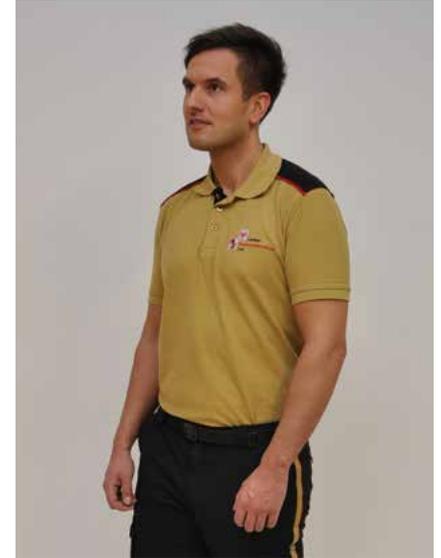




Poloshirt - Hemd

Poloshirt - Ausführung: laut LFV Tirol

Das Poloshirt ist aus Baumwolle/Mischgewebe in Sandfarbe angefertigt. Das Polo - Shirt ist ein kurzärmeliges Shirt mit Kragen und wird mit drei Knöpfen geschlossen. Die Einfassung der Knopfleiste ist in schwarz gehalten. Auf der Schulternaht ist links und rechts ein schwarzer Schulterpiegel mit 10 cm Breite sowie roten Zierpaspeln angebracht. Auf der linken Brustseite ist das Stickmotiv des LFV „Feuerwehr“ mit Ortsname, Name Betriebsfeuerwehr, Bezirks- oder Landesverband angebracht.



So wird es getragen (Trageordnung)

Das Poloshirt kann zur Dienstjacke getragen werden. Am Poloshirt werden keine Dienstgrade, Feuerwehrleistungsabzeichen, Auszeichnungen, Abzeichen oder Ordensspangen getragen. Am Polo - Shirt dürfen keine Werbe- oder sonstige Aufschriften angebracht sein.

Das Polo - Shirt darf für repräsentative Zwecke, Sitzungen, Schulungen, Besprechungen, im Lehrsaal an der LFS, von den Bewertern bei Bewerben oder als unterstes Bekleidungsstück der Einsatz - und Schutzbekleidung getragen werden.

Hemd sand - Ausführung: laut LFV Tirol

Das Hemd zur Dienstbekleidung ist aus sandfarbenem Hemdenstoff, 100% Baumwolle, in Lang- und Kurzarmausführung, gefertigt. Auf der Vorderseite befinden sich zwei Brusttaschen mit durchgeknöpfter Patte. Den oberen Abschluss der Patte bilden eine schwarze und eine rote Paspel. Am Hemd sind beidseitig Schulterklappen in die Ärmelnaht eingenäht. Die Klappen sind durchgehend breit, aus Hemdenstoff gefertigt und enden in eine Spitze. Auf den Schulterklappen werden die Dienstgradabzeichen als Aufschiebschlaufen getragen.

Am Kragen ist links vorne das Stickmotiv „Feuerwehr“ des LFV angebracht. Es werden keine Landeswappen, Ortsnamen, Namenstreifen, Funktionsabzeichen, oder sonstige Aufschriften aufgenäht.





Poloshirt - Hemd

Hemd weiß- Ausführung: laut LFV Tirol

Als Alternative zum Hemd sand kann auch das weiße Hemd lt. ÖBFV-RL-KS 0 getragen werden.

Allerdings befindet sich im Gegensatz zum Hemd der Ausgehuniform am linken Kragen das Stickmotiv „Feuerwehr“ des LFV. Es werden keine Landeswappen, Ortsnamen, Namenstreifen, Funktionsabzeichen, oder sonstige Aufschriften aufgenäht.

So wird es getragen (Trageordnung)

Das Hemd (sand oder weiß) wird zur Dienstjacke getragen. Auf dem Hemd werden keine Leistungsabzeichen angebracht.

Das Hemd darf für repräsentative Zwecke, Sitzungen, Schulungen, Besprechungen, im Lehrsaal an der LFS und von den Bewertern bei Bewerben getragen werden.

Optional kann zum Hemd (sand oder weiß) eine schwarze Krawatte getragen werden.





Schirmmütze schwarz - Mütze schwarz - Wollmütze schwarz

Schirmmütze schwarz - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Die Schirmmütze ist eine Baumwollkappe mit sechs Segmenten, gestickten Luftlöchern, gekämmt, mit Stoffband-Größenverstellung und Metallschnalle. Auf der Vorderseite der Kappe ist der Schriftzug „FEUERWEHR“ in weißen, 12 mm großen Buchstaben im Viertelkreisbogen eingestickt. Dabei ist ein Mindestabstand der gesamten Schrift von 20mm vom Kappenschirm einzuhalten. Darunter kann der Ortsnamen der Feuerwehr in 8 mm großen, weißen Buchstaben, 15mm vom Kappenrand entfernt, eingestickt sein. Das Feuerwehrkorpsabzeichen in der Größe von 3,5 x 2,5 cm ist zwischen den Schriftzügen anzuordnen.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Schirmmütze wird zur Dienst/Einsatzkleidung und nur im Freien getragen. Beim Betreten eines Raumes wird die Schirmmütze abgenommen. Die Schirmmütze darf nur zum Arbeitsdienst, nach dem Einsatz und auf Anordnung getragen werden. Schirmmütze und Strickmütze dürfen in einer Einheit nicht gemischt getragen werden.



Mütze schwarz - Ausführung laut LFV Tirol

Eine weitere Mütze für die Dienstbekleidung ist als Bergmütze aus schwarzem Kammgarnstoff angefertigt. Der Ohrenschutz wird vorne durch zwei gekörnte Metallknöpfe zusammengehalten. Die Knöpfe sind goldfarbig. Vorne ist in Mützenmitte eine Korkade in rot-weiß-rot angebracht. Die Korkade ist goldgestickt. Des Weiteren befindet sich am oberen Mützenrand ein Goldpassepoil.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Mütze schwarz kann als Alternative zur Schirmmütze schwarz im Freien von höheren Offiziersdienstgraden, Staboffiziersdienstgraden, Feuerwehrinspektoren und Verwaltungsdienstgraden ab Bezirksverwalter zur Dienstbekleidung getragen werden.



Wollmütze schwarz

Strickmütze mit Stulp in flexibler Einheitsgröße, Polyester oder Baumwolle, Farbe schwarz, und auf dem Stulp in weiß gesticktem Schriftzug „FEUERWEHR“ (Größe ca. 1 cm).

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Strickmütze wird zur Dienst/ Einsatzkleidung und nur im Freien getragen. Beim Betreten eines Raumes wird die Strickmütze abgenommen. Die Strickmütze darf nur zum Arbeitsdienst, nach dem Einsatz und auf Anordnung getragen werden.





Hosengürtel - Anorak grau - Socken - Schuhe

Hosengürtel - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Ausführung und Trageordnung siehe Ausgehuniform Seite 9 - Hosengürtel



Anorak grau - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Ausführung und Trageordnung siehe Ausgehuniform Seite 11 - Anorak grau



Socken - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Ausführung und Trageordnung siehe Ausgehuniform Seite 10 - Socken

Schuhe - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Ausführung siehe Ausgehuniform Seite 10 - Schuhe



Einsatzbekleidung



Allgemeine Anforderungen

Die Einsatzbekleidung ist vom Feuerwehrmitglied bei allen Einsätzen sowie bei der Ausbildung und bei Übungen zu tragen.

Als Mindestanforderung hat die Einsatzbekleidung aus folgenden Teilen zu bestehen:

- Feuerwehrhelm
- Feuerwehrschtzhandschuhe
- Feuerwehrsicherheitsstiefel
- Schutzjacke
- Einsatzjacke
- Einsatzhose

Folgende Kombination erfüllt den Mindestschutz für alle Feuerwehreinsätze:

Teil	Verwendung/Normerfüllung
Schutzjacke (Level 2)	EN 469*, EN 1149-5*
Einsatzjacke	EN ISO 15384* (optional EN 1149-5*) Kann bei bestimmten Einsätzen als Erleichterung auch ohne Schutzjacke (Level 2) verwendet werden
Einsatzhose	EN 469* und EN ISO 15384*; (optional EN 1146-5*)

Optionale Ausrüstung:

Teil	Verwendung/Normerfüllung
Schutzhose (Level 1 oder Level 2)	EN 469*, EN 1149-5*; Der Anhang B muss in der Kombination Schutzjacke und Schutzhose erfüllt werden. Kann anstatt der Einsatzhose (Level 1) getragen werden

*Alle angeführten Normen gelten sinngemäß in der jeweils geltenden Fassung.

Normenerläuterung:

Nummer	Bezeichnung
ÖNORM EN 469	Schutzbekleidung für die Feuerwehr - Leistungsanforderungen für Schutzbekleidung für die Brandbekämpfung
ÖNORM EN ISO 15384 (vormals EN 15614)	Schutzkleidung für die Feuerwehr - Laborprüfverfahren und Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die Brandbekämpfung im freien Gelände (z.B Waldbrände)



Allgemeine Anforderungen

ÖNORM EN 1149-5	Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften - Teil 5: Leistungsanforderungen an Material und Konstruktionsanforderungen
-----------------	---

Die genauen bekleidungstechnischen Spezifikationen und Anforderungen der Einsatzbekleidung Tirol regeln die Richtlinie "Schutz-Einsatzbekleidung Tirol Neu 2011" vom 14.10.2010

Die Art der Zusammensetzung der jeweiligen Schutz- und Einsatzbekleidung oder Kleidungsstücken obliegt dem jeweiligen Einsatzleiter oder Feuerwehrkommandanten aufgrund der Gefahrenanalyse und Festlegung der Schutzstufe oder der Schutzmaßnahmen.

Alle Kleidungsstücke müssen dahingehend mindestens der jeweiligen gültigen Norm entsprechen.



Feuerwehr-Einsatzhelm

Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 01 - EN 443

Der Feuerwehr-Einsatzhelm hat den Vorschriften der ÖBFV-RL KS-01 zu entsprechen und muss die allgemeinen Eigenschaften und sicherheitstechnischen Anforderungen der EN 443 "Feuerwehrlhelme" aufweisen. Sollte eine neue EN 443 Inkrafttreten so müssen die Helme bei etweiliger Neubeschaffung der neuen Norm entsprechen.

Auf der Vorderseite wird als Helmwappen das Tiroler Landeswappen (optional mit Ortsnamen) getragen. Weiters befinden sich am Helm reflektierende Streifen in folgenden Farben:

Rot:	Mannschaftsdienstgrade
Silber:	Zugs- und Gruppenkommandanten
Gold:	Kommandanten und Stellvertreter
Zusatzstreifen Grün:	Atemschutz (optional)

Der Helm ist standardmäßig in folgender Farbe vorgesehen:

Allgemein/Mannschaft: Gelb-grün nachleuchtend

Optional können folgende weitere Farben verwendet werden:

Zugs- Gruppen Kdt.: Silbergrau lackiert (ähnlich RAL 9006, keine Chrombeschichtung),

Kdt. und Kdt.-Stv: Tagesleuchtgelb (ähnlich RAL 1026).



Es sind keine anderen Helmfarben zugelassen!

Die jeweilige Helmfarbe darf nur von den vorher genannten Planposten/Funktoin für die Dauer der Funktoin getragen werden.

So wird er getragen (Trageordnung)

Der Feuerwehrhelm ist grundsätzlich bei allen Einsätzen und Übungen zu tragen.

Ausnahmen können vom jeweiligen Vorgesetzten (Einsatz- bzw. Übungsleiter) im Einzelfall angeordnet werden.



Einsatzjacke

Ausführung: laut LFV Tirol

Die Einsatzjacke hat den material- und konfektionstechnischen Anforderungen der EN ISO 15384 (Optional: EN 1149-5) zu entsprechen. Der Anhang B nach EN 469 muss in Kombination mit der Einsatzhose/ Schutzhose erfüllt werden.

Für die Einsatzjacke werden nur flammfeste Fasern für Gewebe und Futter in der Farbe Sand (RAL 1002 oder 1024) verwendet, wobei der Oberstoff einen Anteil von mindestens 35 % Aramid enthalten muss. Es ist keine Nässesperre vorgesehen.

Auf der linken Brustseite ist eine Funkgerätetasche mit Patte vorgesehen. Auf der rechten Brustseite ist eine weitere Tasche auf Höhe der Funkgerätetasche mit Patte aufgenäht oder eingearbeitet. Über der Funkgerätetasche ist eine Lasche aus Oberstoff für die Fixierung des Faustmikrofons auf Höhe des Schulterbereichs aufgenäht.

Optional kann eine Lampenhalterung aus Oberstoff auf der rechten Vorderseite in Höhe der Funkgerätetasche angebracht werden.

Ein Namensflausch ist über der linken Brusttasche angebracht. Darauf wird ein Namensstreifen aus schwarzem Stoff mit roter Blockschrift und roter Umrandung befestigt (Schriftgröße/-art: 15 mm, Arial).

Am linken Ärmel ist ein Ärmelabzeichen über dem oberen Reflexstreifen angebracht (Anbringung und Ausführung siehe Anhang „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“). Die Ärmelsäume verfügen über ein Verschlusssystem. Optional ist im Ellbogenbereich eine Verstärkung aus Oberstoff möglich. Sie kann gepolstert werden.

Ein Dienstgradabzeichen wird auf einer Patte auf der Funkgerätetasche getragen (Ausführung siehe Richtlinie Dienstgradabzeichen).

Funktionsabzeichen werden auf der Einsatzbekleidung keine angebracht.

Der gesamte Frontreißverschluss wird durch eine geeignete Leiste aus Oberstoff abgedeckt. Sie reicht vom Jackensaum bis zur Kragenoberkante.

Die Reflexbestreifung ist nach EN 469, Anhang B, in den Farben gelb/silber/gelb ausgeführt. Zur Erhöhung des Tragekomforts kann atmungsaktives Material verwendet werden.

Am Rücken zwischen der Kragennaht und den Enden der vertikalen Reflexstreifen wird der Schriftzug (2-zeilig) „FEUERWEHR“ + „ORT“ in gelb-fluoreszierenden Buchstaben fix aufgebracht. Schriftgröße: 4 cm

Optional kann die Rückenbeschriftung entfallen

Die Einsatzjacke kann durch einen innenliegenden Reißverschluss an die Einsatzhose angezippt werden. Beide Teile (Einsatzjacke und Einsatz-





Einsatzjacke

hose) müssen - auch wenn sie als Kombination ohne Verbindung getragen werden - die Normanforderungen erfüllen.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Einsatzjacke wird im Einsatz-, Übungs-, Schulungs- und Arbeitsdienst sowie zur Ausbildung an der LFS und auf Anordnung getragen. Sie wird in Verbindung mit der Einsatz- oder Schutzhose getragen. Die Einsatzjacke wird außen über der Einsatzhose getragen.

Auf der Einsatzjacke werden keine Auszeichnungen, Ordensspangen, Leistungs- und Funktionsbazeichen getragen.

Die Einsatzjacke kann außerhalb der Dienstverrichtung oder über Befehl „Marscherleichterung“ abgelegt werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Kombinationsmöglichkeiten, wenn keine Anforderung an Hitze-, Kälte- oder Nässe-schutz gegeben ist:

Bild 1

Einsatzjacke und Einsatzhose zur Freilandbrandbekämpfung

Bild 2

Einsatzjacke und Einsatzhose für die technische Hilfeleistung

Bild 3

Einsatzjacke und Einsatzhose zur Verkehrsregelung

Bild 4

Kombinationsmöglichkeit Einsatzjacke und Schutzhose



Rückenbeschriftung Einsatz- und Schutzjacke

Ausführung: laut LFV Tirol

Ebene	Beschriftung	Bemerkung
Ortsfeuerwehr	FEUERWEHR NIEDERNDORFERBERG	Für alle Funktionen
	FEUERWEHR STADT SCHWAZ	
Betriebsfeuerwehr	BETRIEBSFEUERWEHR LIEBHERR	Für alle Funktionen
Bezirk- Feuerwehrverband	BEZIRKSFEUERWEHR KOMMANDANT	
	BEZIRKSFEUERWEHR KOMMANDANT STV.	
	ABSCHNITTSFEUERWEHR KOMMANDANT	
	BEZIRKSFEUERWEHR INSPEKTOR	
	BEZIRKS FEUERWEHRVERBAND	Für die restlichen Funktionäre im BFV
Landes- Feuerweherschule	LANDES FEUERWEHRSCHULE	
Landes- Feuerwehrverband	LANDESFEUERWEHR KOMMANDANT	
	LANDESFEUERWEHR KOMMANDANT STV.	
	LANDESFEUERWEHR INSPEKTOR	
	LFV TIROL SACHGEBIET z.B. LFV TIROL FLUGDIENST	Für die Sachgebietsleiter LFV

Funktionäre auf Bezirks- und Landesebene dürfen die entsprechende Rückenbeschriftung auf der Schutzjacke oder der Einsatzbekleidung nur so lange tragen, wie die Funktion aktiv ausgeübt wird!



Einsatzhose

Ausführung: laut LFV Tirol

Die Einsatzhose hat den material- und konfektionstechnischen Anforderungen der EN 469, der EN ISO 15384 (Optional der EN 1149-5) und der ÖBFV-RL KS 03 zu entsprechen. Der Anhang B nach EN 469 muss in Kombination mit der Schutzjacke oder mit der Einsatzjacke erfüllt werden. Schutzstufen laut EN 469: Schutzstufe Xf1, Xr1, Y1, Z2 - Level 1

Für die Einsatzhose werden nur flammfeste Fasern für Gewebe und Futter in der Farbe Sand (RAL 1002 oder 1024) verwendet, wobei der Ober- und der Futterstoff einen Anteil von mindestens 35 % Aramid enthalten müssen. Es ist keine Nässesperre/Nässeschutz vorgesehen.

Der Bund ist mit Gürtelschlaufen für einen Hosengürtel (Breite 34 mm) ausgeführt. Optional können Hosenträger angebracht werden.

Im Kniebereich ist ein Knieschutz aus schwarzem, beschichteten p-Aramid am Oberstoff aufgenäht. Optional kann dieser in körperbetonter Form und gepolstert ausgeführt sein.

An beiden Hosenbeinen sind im Schenkelbereich zwei Blasebalgtaschen am Oberstoff aufgenäht. Sie werden durch Patten oder Reißverschluss geschlossen. Ein Namensflausch wird auch der linken Patte aufgenäht (Ausführung Namensschild siehe Einsatzjacke). Seitentaschen die durch Patten oder Reißverschluss geschlossen werden, sind am Oberstoff aufzunähen. Auf der rechten Gesäßseite unter der Bundnaht ist eine verschließbare Tasche angebracht.

Der Hosenschlitz ist durch eine Abdeckleiste abgedeckt und wird mit einem Reißverschluss geschlossen.

Der Hosensaum ist mit einem Verschlusssystem ausgeführt.

Die Reflexbestreifung ist nach EN 469, Anhang B, in den Farben gelb/silber/gelb ausgeführt. Zur Erhöhung des Tragekomforts kann atmungsaktives Material verwendet werden.

Die Einsatzjacke kann durch einen innenliegenden Reißverschluss an die Einsatzhose angezippt werden. Beide Teile (Einsatzjacke und Einsatzhose) müssen - auch wenn sie als Kombination ohne Verbindung getragen werden - die Normanforderungen erfüllen.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Einsatzhose wird im Einsatz-, Übungs-, Schulungs- und Arbeitsdienst sowie zur Ausbildung an der LFS und auf Anordnung getragen. Sie wird in Verbindung mit der Einsatz- oder Schutzjacke getragen. Die Einsatzhose ist grundsätzlich aus Sicherheitsgründen über dem Stiefelschaft zu tragen.





Schutzjacke

Ausführung: laut LFV Tirol

Die Schutzjacke hat den material- und konfektionstechnischen Anforderungen der EN 469, der EN EN 1149-5 und der ÖBFV-RL KS 04 zu entsprechen. Der Anhang B nach EN 469 muss in Kombination mit der Schutzhose oder mit der Einsatzhose erfüllt werden. Schutzstufen laut EN 469: Schutzstufe Xf2, Xr2, Y2, Z2 - Level 2
Für die Einsatzhose werden nur flammfeste Fasern für Gewebe und Futter in der Farbe Sand (RAL 1002 oder 1024) verwendet.

Auf der linken Brustseite ist eine Funkgerätetasche mit Patte vorgesehen. Auf der rechten Brustseite ist eine weitere Tasche auf Höhe der Funkgerätetasche mit Patte aufgenäht oder eingearbeitet. Über der Funkgerätetasche ist eine Lasche aus Oberstoff für die Fixierung des Faustmikrofons auf Höhe des Schulterbereichs aufgenäht.

Optional kann eine Lampenhalterung aus Oberstoff auf der rechten Vorderseite in Höhe der Funkgerätetasche angebracht sein.

Ein Namensflausch ist über der Brusttasche angebracht (Ausführung Namensschild siehe Einsatzjacke).

Es sind keine Dienstgradschlaufen vorgesehen.

Im Vorderteil der Taschen oder auf der Patte ist eine Befestigungsmöglichkeit für Atemschutzkarten vorgesehen.

Im Vorderteil sind zwei Seitentaschen eingearbeitet. Diese Taschen sind mit Patten abgedeckt. In der rechten Seitentasche ist eine Lasche mit Karabiner anebracht. Der Karabiner wird auf der Lasche durch ein Druckknopfsystem fixiert (Bild 2).

Die Ärmelenden sind jeweils mit einem Strickbund mit Daumendurchgriff und einer Ärmelweitenverstellung ausgestattet. Der Strickbund ist doppelt mit rolliertem oder geändeltem Daumendurchgriff ausgeführt. Der Bündchenabschluss ist gekettelt ausgeführt, damit ein Ausfransen verhindert wird (Bild 3).

Im Ellbogenbereich wird der Oberstoff durch ein schwarzes, beschichtetes p - Aramidgewebe verstärkt. Optional kann aus schwarzen beschichtetem p - Aramidgewebe eine Bergeschlaufe unterhalb der Kragennaht aufgenäht sein.

Das Futter ist fix in die Jacke eingearbeitet. Die Jacke ist zur Gänze mit einer Nässesperre ausgestattet. Alle Nähte der Nässesperre sind mit einem Nahtversiegelungsband dauerhaft verschlossen. Entsprechende wiederverschließbare Reperaturgriffe, die ein Kontrollieren und Reparieren der Membran von beiden Seiten gewährleisten, sind eingearbeitet. Die Schutzwirkung der Jacke darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Als Frontreißverschluss wird ein Panikreißverschluss mit Metallketten-



Bild 2



Bild 3



Schutzjacke

glieder verwendet. Er reicht bis zur Kragenansatznaht.

Die Reflexbestreifung ist nach EN 469, Anhang B, in den Farben gelb/silber/gelb ausgeführt. Zur Erhöhung des Tragekomforts kann atmungsaktives Material verwendet werden.

Am Rücken zwischen der Kragennaht und den Enden der vertikalen Reflexstreifen wird der Schriftzug (2-zeilig) „FEUERWEHR“ + „ORT“ in gelb-fluoreszierenden Buchstaben fix aufgebracht. Schriftgröße: 4 cm

So wird sie getragen (Targeordnung)

Die Schutzjacke wird bei Einsätzen und Übungen als Hitze-, Kälte- oder Nässeschutz in Kombination mit einer Einsatzhose oder Schutzhose getragen.

Es werden keine Leistungsabzeichen, Auszeichnungen, Abzeichen und Ordensspangen auf der Schutzjacke getragen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Kombinationsmöglichkeiten, wenn Anforderung an Hitze-, Kälte- oder Nässeschutz gegeben ist:

Bild 1
Schutzjacke und Einsatzhose

Bild 2
Schutzjacke und Schutzhose

Bild 3
Atemschutzträger mit Schutzjacke und Einsatzhose

Bild 4
Atemschutzträger mit Schutzjacke und Schutzhose



Schutzhose

Ausführung: laut LFV Tirol

Die Schutzhose hat den material- und konfektionstechnischen Anforderungen der EN 469, der EN 1149-5 und der ÖBFV-RL KS 04a zu entsprechen. Der Anhang B nach EN 469 muss in Kombination mit der Schutzjacke oder mit der Einsatzjacke erfüllt werden. Schutzstufen laut EN 469: Schutzstufe Xf1, Xr1, Y1, Z2 - Level 1 oder EN 469 Schutzstufen Xf2, Xr2, Y2, Z2 - Level 2.

Für die Schutzhose werden nur flammfeste Fasern für Gewebe und Futter in der Farbe Sand (RAL 1002 oder 1024) verwendet.

An der Schutzhose sind Hosenträger fix angebracht.

Im Kniebereich ist ein Knieschutz aus schwarzem, beschichteten p-Aramid mit einer Polsterung am Oberstoff aufgenäht.

An beiden Hosenbeinen sind im Schenkelbereich zwei Blasebalgtaschen am Oberstoff aufgenäht. Sie werden durch Patten oder Reißverschluss geschlossen. Ein Namensflausch wird auf der linken Patte aufgenäht (Ausführung Namensschild siehe Einsatzjacke). Optional können Durchgriffe oder Taschen mit seitlichem Eingriff eingearbeitet werden.

Der Hosensaum muss innen mit einer Saugsperrichtung zwischen Futter und Saum ausgeführt sein. Weiters muss ein Scheuerschutz auf der Saumkante und ein Schrittnahtscheuerschutz aus schwarzem p-Aramidgewebe aufgenäht sein. Es ist keine Weitenverstellung oder Reißverschluss am Hosensaum vorgesehen.

Die Hose ist zur Gänze mit einer Nässesperre ausgeführt. Sie muss durchgehend von der Bundnaht bis zum Scheuerschutz, aber mindestens bis 13 cm über den Hosensaum reichen. Alle Nähte der Nässesperre sind mit einem Nahtversiegelungsband dauerhaft verschlossen. Das Futter in der Hose reicht von der Bundnaht bis zur Saugsperrichtung und ist fix in die Hose eingebaut.

Wiederverschließbare Reparaturingriffe, die ein Kontrollieren und Reparieren der Membran von beiden Seiten gewährleisten, sind angebracht. Die Schutzwirkung der Hose darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Die Reflexbestreifung ist nach EN 469, Anhang B, in den Farben gelb/silber/gelb ausgeführt. Zur Erhöhung des Tragekomforts kann atmungsaktives Material verwendet werden.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Schutzhose wird bei Einsätzen und Übungen als Hitze-, Kälte- oder Nässeschutz in Kombination mit einer Einsatzjacke oder Schutzjacke getragen. Die Schutzhose ist grundsätzlich aus Sicherheitsgründen über dem Stiefelschaft zu tragen.





Feuerwehrsicherheitsstiefel - Einsatzhandschuhe

Feuerwehrsicherheitsstiefel - Ausführung: laut EN 15090 und ÖBFV RL KS-06

Der Feuerwehrsicherheitsstiefel muss den Anforderungen der EN 15090 sowie der ÖBFV-Richtlinie KS-06 entsprechen. Der Stiefel kann als Schnür- oder Schlupfstiefel ausgeführt sein.

Abweichung von der KS-06:

Der Stiefel muss eine Mindestschafthöhe von 230 mm (bei Schuhgröße 42) aufweisen (KS-06: 280 mm bei Schuhgröße 42).

So wird er getragen (Trageordnung)

Die Feuerwehrsicherheitsstiefel sind bei Übungen und Einsätzen zu tragen.



EN 15090

F2A

Einsatzhandschuhe - Ausführung: laut EN 659 ÖBFV RL KS-0

Der Einsatzhandschuh hat den material- und konfektionstechnischen Anforderungen der EN 659 sowie der ÖBFV RL KS 0 zu entsprechen. Handschuhe die nicht der EN 659 und der ÖBFV RL KS 0 entsprechen sind für den Brandeinsatz nicht zulässig.

Die Grundausstattung ist der Feuerwehrsicherheitshandschuh nach EN 659.





Feuerwehrsicherheitsstiefel - Einsatzhandschuhe

Für technische Hilfeleistung kann ein Handschuh nach EN 388 zum Schutz vor mechanischen Gefährdungen getragen werden.

Dabei muss der Pulsschutz und der Handknöchelschutz vorhanden sein. Die Leistungsstufen müssen mindestens denen des Feuerwehrsicherheitshandschuhs nach EN 659 entsprechen, höherwertige Leistungsstufen sind zulässig.

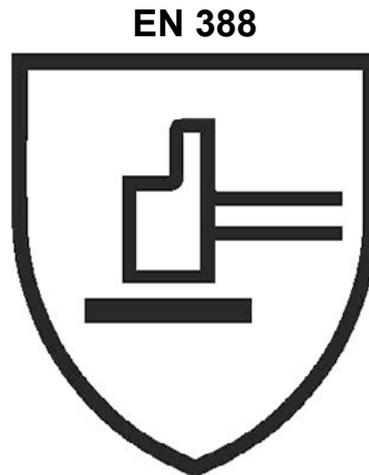


Vorgaben nach EN 659	
Abrieb	mind. 3
Schnittfestigkeit	mind. 2
Weiterreißfestigkeit	mind. 3
Stichfestigkeit	mind. 3
Brennverhalten	mind. 4
Tastgefühl	mind. 1

Mindestanforderungen technischer Handschuh EN 388	
Abrieb	mind. 3
Schnittfestigkeit	mind. 2
Weiterreißfestigkeit	mind. 3
Stichfestigkeit	mind. 3



EN 659



3 2 3 3

So werden sie getragen (Trageordnung)

Die Einsatzhandschuhe (EN 659) oder die technischen Handschuhe (EN 388) sind bei jeder Übung und bei jedem Einsätzen zu tragen.

Zur Beurteilung des Grades der Schutzwirkung bei Einsatz und Übung ist die tatsächliche Gefährdungslage zu beachten.



Brandschutzhaube - Hosengürtel

Brandschutzhaube - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Die Schutzhaube dient als Hitzeschutz bei Brandeinsätzen, sowie auch als Kälteschutz. Sie muss der EN 13911 entsprechen.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Schutzhaube wird grundsätzlich im Einsatz unter dem Feuerwehrhelm getragen. Sie dient dazu, den Gesichts-, Kopf- und Halsbereich gegen Hitze- und Flammeneinwirkung und Kälte zu schützen.



Hosengürtel - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS-0

Ausführung und Trageordnung siehe Ausgehuniform Seite 9 - Hosengürtel





Kennzeichnungswesten

Ausführung: laut LFV Tirol

Zur Kennzeichnung verschiedener Funktionen an der Einsatzstelle können Kennzeichnungswesten von der entsprechenden Führungskraft über der Einsatz-/Schutzbekleidung getragen werden.

Die Westen werden aus atmungsaktivem Material gefertigt (optional: wasserabweisend und flammhemmend). Die Weste wird über einen Frontreißverschluss geschlossen.

Die Größe kann rechts und links an der Taille durch ein entsprechendes Verstellsystem angepasst werden.

Auf der rechten Brustseite befindet sich eine eingesetzte Brusttasche mit Patte und eine Handlampenhalterung. Auf der linken Brustseite befindet sich eine aufgesetzte, höhenverstellbare Funkgerätetasche. Jeweils rechts und links ist im oberen Brustbereich eine Mikrohalterung aufgenäht.

Die Reflexbestreifung ist farblich und positionsmäßig an die Bestreifung der Einsatz-/Schutzjacke angepasst (Triplex-Streifen gelb-silber-gelb - Ausnahme: Kennzeichnungsweste Leuchtorange - 5 cm silber).

Ein Namensflausch ist auf der linken Seite über dem Reflektorstreifen angebracht (Ausführung Namensschild siehe Einsatzjacke).

Jeweils auf der rechten Vorderseite (oberhalb des Reflektorstreifens) und auf dem Rücken befindet sich ein 3-zeiliger Druck in schwarzen Buchstaben auf silbernem Reflexgewebe.

Vorne ist die Schrifthöhe ca. 1 - 2 cm hoch

Hinten ist die Schrifthöhe ca. 4 cm hoch

Bei der Kennzeichnungsweste für Feuerwehr Leuchtorange (fluoreszierend) ist die Beschriftung vorne sowie hinten so groß wie möglich und 1-zeilig Feuerwehr. Für die Verkehrsregelung und die Absperrdienste bleibt der Überwurf nach EN 471 gültig und bestehen, er wird nur an die neuen Überwürfe konfektionsmäßig angepasst.

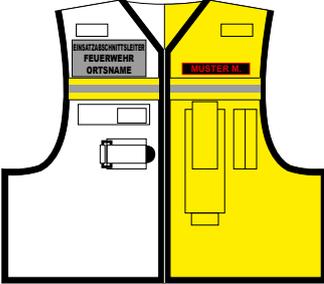
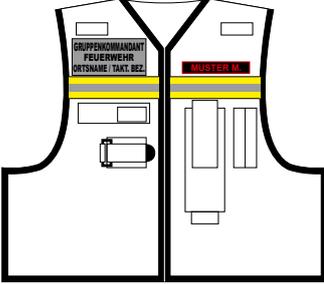
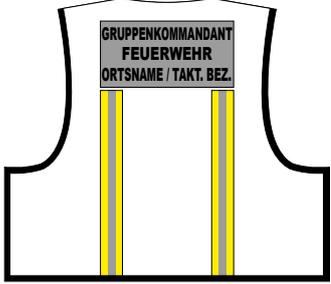


Für folgende Funktionen sind Kennzeichnungswesten vorgesehen:

Funktion/Farbgebung	Ausführung
<p>Einsatzleiter Tagesleuchtgelb</p>	

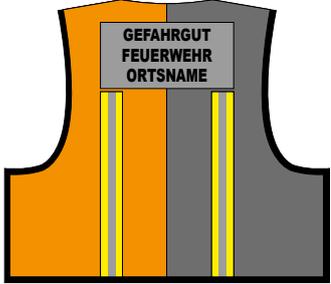
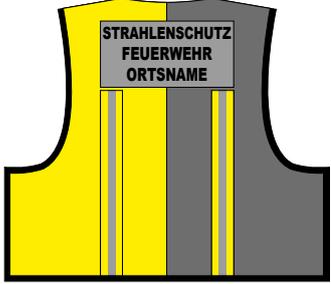


Kennzeichnungswesten

Funktion/Farbgebung	Ausführung	
Einsatzabschnittsleiter Tagesleuchtgelb/Weiß		
Gruppenkommandant Weiß		
Beobachter/Presse Blau		
Leiter ATS-Sammelstelle Grün		
Fliegerischer EL Blau/Rot		



Kennzeichnungswesten

Funktion/Farbgebung	Ausführung	
Beauftragter Gefahrgut Schwarz/Orange		
Beauftragter Strahlenschutz Schwarz/Gelb		
Warnweste (Verkehrsregler) Tagesleuchtorange		
Leiter Lageführung Rot Beschriftungsvarianten: Für Bezirkszentrale: siehe Bild Für Ortsfeuerwehr: LAGEFÜHRUNG FEUERWEHR ORTSNAME		
Stab Rot Beschriftung für: Leiter des Stabes und Stabsfunktionen S1-S6		



Feuerwehrjugend



Schutzhelm für Feuerwehrjugend - Schirmmütze schwarz

Schutzhelm - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Beim Helm für die Feuerwehrjugend handelt es sich um einen Industrieschutzhelm (Arbeitsschutzhelm) welcher nach ÖNORM F 5115 bzw. ÖNORM EN 397 geprüft ist.

Die Helmschale besteht aus Kunststoff mit heruntergezogener, als Regenrinne ausgebildeter Krempe. Die Farbe des Helmes ist weiß.

Als Innenausstattung dient ein Kopfband aus Kunststoff mit stufenloser Kopfgrößenverstellung hinten, Innenpolster und Schweißband. Der Kinnriemen kann als 2- oder 3-Punktsystem ausgeführt sein.

In der Mitte der Stirnfläche wird das FWJ - Emblem, Größe 30x40 mm, oberhalb des Schirmes getragen.

Optional können Reflektorstreifen in der Farbe silber angebracht werden. Weitere Aufkleber und Ornamente sind nicht zulässig.

Die Form bzw. das Modell hat den derzeit im Umlauf befindlichen Modellen zu entsprechen.

So wird er getragen (Tragordnung)

Der Helm dient als Stoßschutz und wird bei Übungen und beim Bewerb der Feuerwehrjugend getragen.



Schirmmütze schwarz - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS 0

Ausführung und Trageordnung siehe Dienstbekleidung Seite 16 - Schirmmütze schwarz.





Dienstjacke Feuerwehrjugend

Ausführung: laut LFV Tirol

Die Dienstjacke der Feuerwehrjugend wird aus sandfarbenem Baumwollstoff gefertigt und wird ohne Futter ausgeführt.

Der Kragen ist als Stehkragen ausgeführt und wird vorne durch die Frontverschluss-Abdeckleiste mittels Klett- und Flauschband geschlossen. Der Verschluss der Jacke ist mit einem Kunststoffreißverschluss ausgestattet. Der Reißverschluss reicht bis zur Kragenoberkante und wird von einer Außenleiste verdeckt. Diese reicht vom Saum bis zur Kragenoberkante. Zum Körper wird der Reißverschluss durch eine Klett-Untertritleiste, vom Saum bis zur Kragenoberkante, abgedeckt.

Auf der Schulternaht befindet sich je eine Dienstgradspange, die mittels Klett- und Flauschband auf der Schulter befestigt wird.

Der Ärmel ist 2-geteilt und ergonomisch vorgeformt. Die Ellbogen sind mit einem Scheuerschutz ausgestattet. Die Saumeinschläge sind so zu gestalten, dass eine Ärmelverlängerung möglich ist. Die Weitenverstellung erfolgt durch eine Lasche.

Am linken Ärmel ist ein Ärmelabzeichen angebracht (Anbringung und Ausführung siehe Anhang „Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung“).

Auf der rechten und linken Brustseite befindet sich je eine aufgesetzte Tasche, die mit einer Patte mit Klett/Flausch geschlossen wird (gebrochene Ecken). Über der linken Brusttasche ist ein Namensflausch angenäht (Ausführung Namensschild siehe Einsatzjacke).

Das Jugendkorpsabzeichen wird mittig auf der linken Brusttasche angenäht.

Die Jacke hat eine Rückenverlängerung.

Die Saumweite ist durch einen Kordelzug zu verstellen.

Die Jacke ist mit einer 5 cm Triple-Reflexbestreifung rundumlaufend am Rumpf, 5 cm oberhalb des Saums und im unteren Ärmelbereich ausgestattet.

Auf dem Rückensattel ist ein gelber Druck 2-zeilig „Feuerwehr Jugend“ aufgebracht.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Dienstjacke wird zur Dienstverrichtung im Rahmen der Feuerwehrjugend getragen.

Sie wird in Verbindung mit der Diensthose, außen über der Hose getragen.

Auf der Patte der linken Brusttasche können das Wissenstest- und Feuerwehrjugendleistungsabzeichen getragen werden (immer nur das Ranghöchste).





Diensthose Feuerwehrjugend - Hosengürtel

Diensthose - Ausführung: laut LFV Tirol

Die Diensthose der Feuerwehrjugend wird aus sandfarbenem Baumwollstoff gefertigt und wird ohne Futter ausgeführt.

Die Bundweite kann reguliert werden. Der Bund wird mit einem Knopf und die Hose mit einem Spiral-Reißverschluss geschlossen.

Auf dem Bund der Hose befinden sich 5 Gürtelschlaufen, zwei auf der Vorderhose und drei auf der Hinterhose.

Vorne auf der Hose befinden sich jeweils rechts und links eine schräge Eingriffstasche mit Leiste. Auf jedem Hosenbein ist seitlich eine Blasebalg-Tasche aufgenäht, diese wird mit einer Patte mittels Klett/Flausch geschlossen. Auf der linken Patte ist ein Namensflausch aufgenäht (Ausführung Namensschild siehe Einsatzjacke).

Im Kniebereich sind Bewegungsfalten eingearbeitet und das Knie wird zusätzlich mit einem Scheuerschutz ausgestattet.

Die Saumeinschläge sind so gestaltet, dass eine Verlängerung möglich ist.

Jedes Hosenbein ist mit einer 5 cm Triple-Reflexbestreifung rundum laufend unterhalb des Knies ausgestattet.

So wird sie getragen (Trageordnung)

Die Diensthose wird zur Dienstverrichtung im Rahmen der Feuerwehrjugend in Verbindung mit der Dienstjacke getragen.



Hosengürtel - Ausführung: laut ÖBFV-RL-KS-0

Ausführung und Trageordnung siehe Ausgehuniform Seite 9 - Hosengürtel





Anorak Feuerwehrjugend

Ausführung: laut LFV Tirol

Beim Anorak für die Feuerwehrjugend handelt es sich um eine 3 in 1 Allwetterjacke.

Die Außenjacke ist aus zweifarbigem, (rot und marineblau) reißfestem und wasserabweisendem Cordura-Oberstoff gefertigt und verfügt über einen Futterstoff innen. Eine gelbe Zierpaspel trennt die beiden Stofffarben optisch.

Der Verschluss der Jacke ist mit einem Kunststoffreißverschluss ausgestattet. Der Reißverschluss reicht bis zur Kragenoberkante und wird von einer Außenleiste verdeckt. Diese reicht vom Saum bis zur Kragenoberkante.

Der Anorak hat eine Rückenverlängerung.

In die Vorderseite der Außenjacke sind vier Taschen eingearbeitet (zwei Brust- und zwei Seitentaschen), welche mit Patten abgedeckt sind.

Auf der Innenseite sind jeweils eine Handytasche und eine Innentasche angebracht.

Die Ärmelweite ist mit einem Klettverschluss regulierbar.

Die Kapuze kann entweder im Anorakkragen verstaut oder abgenommen werden.

Auf der linken Brustseite ist das Feuerwehrjugend-Logo aufgestickt. Oberhalb des Logos befindet sich der Schriftzug „LFV Tirol“ und unterhalb wird der Ortsname angebracht.

Auf dem Rücken ist der Schriftzug „Feuerwehrjugend“ in Blau aufgedruckt.

Die Innenjacke ist aus zweifarbigem Polarfleece mit Windstopper auf der Innenseite ausgeführt. Wie bei der Außenjacke trennt eine gelbe Zierpaspel die beiden Stofffarben optisch.

Die Innenjacke verfügt über zwei Seitentaschen und eine Innentasche.

Der Stick auf der linken Brustseite wird gleich ausgeführt wie auf der Außenjacke.

Die Innenjacke kann mit Hilfe eines Reißverschlusses in die Außenjacke eingezippt werden.

So wird er getragen (Trageordnung)

Der Anorak kann als Kälte- und Regenschutz in Kombination mit oder ohne die Innenjacke zur Jugendbekleidung getragen werden.

Die Fleecejacke kann auch ohne Außenjacke getragen werden. Es ist aber auf ein einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Gruppe zu achten.

Am Anorak oder der Fleecejacke werden keine Wissenstest- oder Feuerwehrjugendleistungsabzeichen getragen.

Der Jugendbetreuer hat bei offiziellen Anlässen als aktives Mitglied die Uniformierungsvorschrift für den Aktivdienst einzuhalten. Das heißt, es ist kein Feuerwehrjugend-Anorak für den Jugendbetreuer vorgesehen.





Dienstshirt Feuerwehrjugend - Freizeitschuhe

Dienstshirt Feuerwehrjugend - Ausführung: laut LFV OÖ

Beim Dienstshirt für die Feuerwehrjugend handelt es sich um ein Sportshirt aus Funktionsmaterial (100% Polyester).

Die Ärmel und die Seiteneinsätze sind in grau, der Vorder- und der Hinterteil sind in rot gehalten. Die optische Trennung zwischen Seiteneinsatz und Vorder-/Rückenteil erfolgt durch eine rote Paspel.

Auf dem linken Ärmel ist das Feuerwehrjugend-Korpsabzeichen und auf dem rechten Ärmel die Notrufnummer 122 aufgedruckt.

Front- und Rückenteil verfügen über ein großflächig aufgedrucktes Feuerwehrjugend-Motiv.

Vorne auf der linken Seite ist ein Logo mit dem Ortsnamen angebracht. Im rechten Seiteneinsatz ist der Schriftzug „Feuerwehr“ und im linken Seiteneinsatz der Ortsname aufgedruckt.

Am Rückenteil befindet sich im oberen Bereich der Feuerwehrjugend-Schriftzug des ÖBFV mit dem Zusatz „Tirol“.



So wird es getragen (Trageordnung)

Das Dienstshirt wird unter der Dienstjacke getragen.

Auf dem Shirt werden keine Wissenstest- oder Feuerwehrjugendleistungsabzeichen angebracht.

Freizeitschuhe - Ausführung: laut LFV Tirol

Zur Dienstbekleidung der Feuerwehrjugend werden nach Möglichkeit feste, schwarze Schuhe oder Gummistiefel getragen. Beim Bewerb sind Sportschuhe mit profilierter Sohle genehmigt, doch sollte der Jugendbetreuer auch hier auf eine einheitliche Linie achten.



Einsatzjacke und Einsatzhose - Flugfunkhelm

Einsatzhose und Einsatzjacke: laut LFV Tirol

Brandschutzbekleidung nach „EN ISO 15384“ Schutzkleidung zur Brandbekämpfung im freien Gelände“ in ORANGE.

Am Rücken zwischen der Kragennaht und den Enden der vertikalen Reflexstreifen wird der Schriftzug (2-zeilig) „FEUERWEHR FLUGHelfER“ in gelb- fluoreszierenden Buchstaben fix aufgebracht. Schrifthöhe: 5 cm.

Am rechten und am linken Ärmel der Jacke befinden sich oberhalb des oberen Reflektorstreifens jeweils eine eingearbeitete Tasche mit Zipverschluss. Ebenso befinden sich solche Taschen unterhalb des Reflektorstreifens auf der Hose.

Alle anderen bekleidungstechnischen Spezifikationen entsprechen der Standard-Einsatzbekleidung.

Auf der Einsatzbekleidung für den Flugdienst werden keine Ärmel-, Dienstgrad- oder Funktionsabzeichen angebracht.



Flugfunkhelm: laut LFV Tirol

Der Helm in schwerer oder leichter Ausführung muss dem Flughelfer einen wirksamen Schutz gegen Nässe und den Luftströmungen bieten.

Der Flugfunkhelm vereint mehrere Funktionen: Hör- und Sprechgarnitur für den Flugfunk, Augen- und Lärmschutz, wirksamer Kopfschutz.

Durch die Verwendung von Helmvisieren oder Schutzbrillen ist ein Augenschutz sicherzustellen.

Zusätzlichen Kälteschutz bieten Brandschutzhauben.



Flughelm schwer



Flughelm leicht



Flughelm leicht mit Schutzbrille

Schuhwerk: laut LFV Tirol

Die Flughelfer sind für besondere Einsätze im schwierigen Gelände mit einem geeigneten Schuhwerk auszustatten. Bei der Wahl des Schuhwerkes ist auf eine leichte Bauweise, eine griffige Sohle und einen wirksamen Schutz gegen Kälte und Nässe zu achten.

Empfehlung: Schnürstiefel oder Bergschuhe





Schuhwerk - Schutzhandschuhe - Halte- und Auffanggurt

Schutzhandschuhe: laut LFV Tirol

Bei der Auswahl der Schutzhandschuhe ist auf gute Greiffähigkeit und auf einen wirksamen Schutz gegen Nässe und Kälte zu achten.



Halte- und Auffanggurt: laut LFV Tirol

Einheitlicher Fünfpunktgurt mit geschlossenen Beinschlaufen





Auszeichnungen und Abzeichen - Begriffsbestimmung

Auszeichnungen

Auszeichnungen ist der umfassende Begriff für alle Auszeichnungen von Personen mit Orden, Ehrenzeichen, Verdienstzeichen und Medaillen für verdienstvolle Leistungen.

Auszeichnungen können sein:

- Ehrenzeichen
- Verdienstzeichen:
Ehrenzeichen und Verdienstzeichen sind sichtbar zu tragende Auszeichnungen, die an Personen für hervorragende gemeinnützige Leistungen und ausgezeichnete Verdienste verliehen werden.
- Medaillen:
Medaillen sind Brustdekorationen, die am Band getragen werden. Sie können sowohl Ehrenzeichen als auch Verdienst- oder Dienstzeichen sein.
- Dienstzeichen:
Dienstzeichen sind sichtbar zu tragende Auszeichnungen für verdienstvolle Tätigkeiten innerhalb einer festgesetzten Zeitspanne. Dienstzeichen können als Medaille oder als Querspange ausgeführt sein.
- Orden:
Orden sind besondere Auszeichnungen, die von Gemeinschaften verliehen werden können.

Abzeichen

Abzeichen sind sichtbar zu tragende Zeichen einer Funktion oder Zeichen erreichter Leistungen.

Abzeichen können sein:

- Dienstgradabzeichen
- Ärmelabzeichen
- Funktionsabzeichen
- Feuerwehr-Leistungsabzeichen
- Ausbildungs- und Leistungsabzeichen des österreichischen Bundesheeres
- Ausbildungs- und Leistungsabzeichen der Österreichischen Exekutive
- Sonstige Leistungsabzeichen



Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung

Auszeichnungen

Die vorhin angeführten Auszeichnungen dürfen nur auf der Ausgehuniform, nicht auf der Dienstkleidung und auch nicht auf der Einsatzkleidung, getragen werden. Die folgenden Bestimmungen der Trageordnung sind dabei einzuhalten. In der Rangordnung nicht angeführte Auszeichnungen dürfen auf der Feuerwehr-Ausgehuniform nicht getragen werden.

Steckdekoration

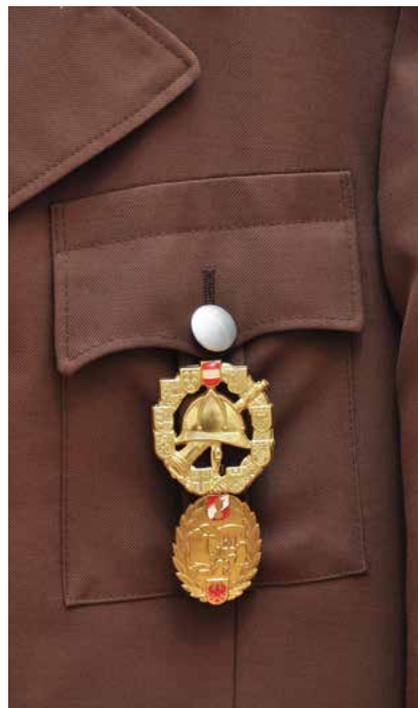
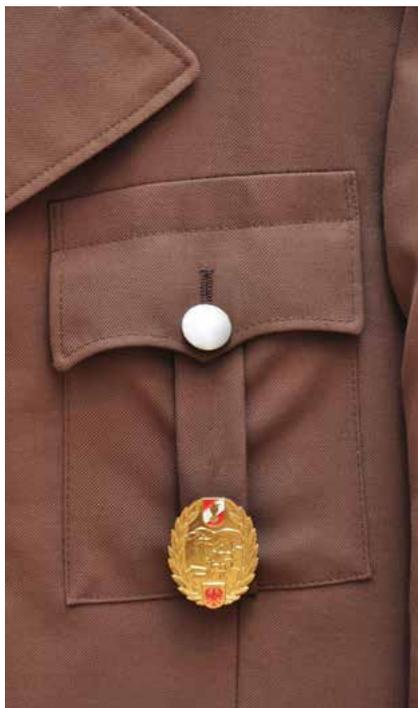
Steckdekorationen werden auf der linken Brusttasche getragen. Nur wenn es das Ordensstatut erfordert, werden Steckdekorationen auf der rechten Brusttasche getragen. Es können höchstens drei Steckdekorationen getragen werden. Die Rangordnung ist unter Punkt "Rangordnung" ersichtlich. Sind Abzeichen als Steckabzeichen ausgeführt, sind diese in die erlaubte Anzahl der Steckdekorationen einzurechnen.

Steckdekorationen können zur Ordensspange getragen werden.

Wird nur eine Steckdekoration getragen, so wird diese, mit dem unteren Brusttaschenrand abschließend, auf der Mittelfalte der Brusttasche getragen.

Werden zwei Steckdekorationen getragen, so sind diese übereinander auf der Mittelfalte der Brusttasche zu tragen. In diesem Fall wird die ranghöhere Steckdekoration an oberer Stelle, die untere Steckdekoration mit dem unteren Brusttaschenrand abschließend getragen.

Werden drei Steckdekorationen getragen, wird die ranghöchste Steckdekoration an oberster Stelle auf der Mittelfalte der Brusttasche, die zweite und dritte nebeneinander unter der ersten Steckdekoration, mit dem unteren Brusttaschenrand abschließend getragen.





Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung

Als Querspangen werden Steckdekorationen bezeichnet, welche breiter als hoch ausgeführt sind. (z.B. das Bewerterverdienstzeichen, Funkleistungsabzeichen, Internationale Wettkampfabzeichen des CTIF)

Querspangen werden auf der linken oder rechten Brusttaschenpatte getragen. Der untere Rand der Querspange schließt mit dem oberen Rand der Brusttaschenpatte ab. Unabhängig von der Zahl weiterer Steckdekorationen darf nur eine Querspange getragen werden. Die Querspange darf nur zur Ordensspange auf der linken Brusttaschenpatte getragen werden. Werden Auszeichnungen als Volldekoration getragen, kann die Querspange auf der rechten Brusttaschenpatte getragen werden.



Brustdekoration

Als Brustdekorationen können bis zu drei Auszeichnungen als Volldekoration oder als Ordensspangen getragen werden. Mehr als drei Auszeichnungen werden nur auf besondere Anordnung und zu feierlichen Anlässen als Volldekoration getragen. In der Regel wird die Brustdekoration als Ordensspange getragen.

Es ist jeweils nur die höchste Stufe der Auszeichnung zu tragen!

Das gleichzeitige Tragen von Volldekoration und Ordensspangen ist nicht zulässig.

Volldekoration

Die Volldekoration wird auf der linken Brustseite getragen. Der obere Rand der zu einem Dreieck gefalteten Bänder befindet sich 22 mm oberhalb der Brusttaschennaht. Die Volldekoration ist in einer Reihe, wenn nötig überlappend, zu tragen. Die Reihung erfolgt der Rangordnung entsprechend von innen nach außen. Es dürfen höchstens neun Auszeichnungen als Volldekoration getragen werden. Die Auszeichnungen sind in Originalgröße zu tragen, Miniaturen sind nicht erlaubt.



Ordensspangen

Die Ordensspange wird auf der linken Brustseite getragen. Die Breite der einzelnen Dekorationen entspricht der Originalbreite des Bandes der Volldekoration, die Höhe 10 mm. Die Bänder sind auf schwarzem Filz so aufgenäht, dass die Filzunterlage auf jeder Seite 1 mm über den Rand des Bandes hinausragt. Die Bänder sind so aneinander zufügen, dass die Filzunterlage nicht sichtbar ist. Eine Reihe darf maximal drei Bänder, die Ordensspange höchstens 6 Reihen umfassen. Die Reihung erfolgt der Rangordnung entsprechend von innen nach außen und von oben nach unten.

Sind zur besonderen Kennzeichnung mancher Bänder Miniaturen vorgesehen, sind diese mittig aus dem entsprechenden Band anzubringen. Die Ordensspange wird mit Häkchen, Nadel mit Sicherheitsverschluss oder zwei Splinte auf der Dienstbluse befestigt. Ist die Ordensspange einreihig, beträgt der Abstand des unteren Randes der Spange vom oberen Rand der Brusttaschenpatte 12mm. Bei mehrreihigen Ordensspangen beträgt dieser Abstand 2 mm.

Es ist jeweils nur die höchste Stufe der Auszeichnung zu tragen!





Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung

Abzeichen

Die angeführten Abzeichen werden je nach Abzeichen auf der Ausgehuniform, Dienst- und Einsatzkleidung getragen. Die folgenden Bestimmungen der Trageordnung sind dabei einzuhalten. In der Rangordnung nicht angeführte Abzeichen dürfen auf der Dienst- und Einsatzkleidung nicht getragen werden.

Die Katastrophenhilfsdienst-Abzeichen dient der Kennzeichnung der Mitglieder einer Einsatzleitung und ist nur im Einsatzfall und nur während der Ausübung die Funktion zu tragen.

Dienstgradabzeichen

Dienstgradabzeichen werden in der Ausführung laut Anlage E II zum Landes-Feuerwehrgesetz auf der Ausgehuniform, der Dienst- und der Einsatzbekleidung getragen.

Die Dienstgradabzeichen werden als Kragenspiegel auf dem Blusenaufschlag der Ausgehuniformbluse und als Aufschiebeschlaufen auf der Dienstbekleidung bzw. der Einsatzbekleidung getragen.

Die Kragenspiegel sind aus Tuch und für Staboffiziersdienstgrade aus Samt ausgeführt.



Funktionsabzeichen

Funktionsabzeichen werden in der Ausführung laut Anlage E III zum Landes-Feuerwehrgesetz für die Dauer der entsprechenden Dienstverwendung getragen. Die Funktionsabzeichen werden auf der Ausgehuniform am linken Ärmel, 10 cm vom unteren Ärmelrand entfernt, aufgenäht. Es dürfen nur zwei Funktionsabzeichen, dann direkt übereinander, getragen werden.

Werden zwei Funktionsabzeichen getragen und kennzeichnet eines davon die Dienststellung, so ist dieses vorrangig und in 10 cm Abstand vom unteren Ärmelrand zu tragen. Der Zwischenraum beträgt 5 mm.



Leistungsabzeichen

Leistungsabzeichen werden, ohne Lederlasche, auf der Mittelfalte der linken Brusttasche der Ausgehuniform – Unterkante Leistungsabzeichen bündig mit Unterkante Brusttasche – getragen.

Sind Leistungsabzeichen als Steckzeichen ausgeführt, sind diese wie Steckdekoration zu behandeln und in die erlaubte Anzahl der Steckdekorationen einzurechnen.



Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung

Ist der Träger in Besitz mehrerer Stufen eines Leistungsabzeichen, wird nur die höchste Stufe getragen.

Auf Einsatz- und Dienstjacke wird kein Leistungsabzeichen getragen!



Anbringen von Auszeichnungen und Abzeichen an der Damen-Ausgehuniform

Auf der Bluse der Ausgehuniform für Damen befinden sich keine Brusttaschen. Daher werden Auszeichnungen und Abzeichen direkt auf der Bluse befestigt.

Die angeführten Bestimmungen hinsichtlich Anzahl und Anordnung gelten sinngemäß.

Bei der Platzierung der Abzeichen bzw. Auszeichnungen ist auf die Anatomie der jeweiligen Trägerin Rücksicht zu nehmen.



Ärmelabzeichen

Ärmelabzeichen werden auf dem linken Ärmel der Ausgehuniform, der Dienst- und Einsatzbekleidung getragen.

Auf der Bluse der Ausgehuniform ist das Ärmelabzeichen im Abstand von 11 -14 cm von der Schulternaht angebracht.

Auf der Dienstjacke beträgt der Abstand ca. 9-11 cm und auf der Einsatzjacke wird das Abzeichen 1 cm über dem oberen Reflexstreifen angebracht.

Das Ärmelabzeichen ist 86 mm hoch und 66 mm breit, aus schwarzem Tuch gefertigt und rot eingefasst. In der Mitte ist in der Tiroler Adler mit roter Einfassung aufgestickt (Größe ca. 40 x 37 mm). Die Beschriftung ist je nach Funktion und Position rot, silber oder gold gestickt.





Auszeichnungen und Abzeichen - Trageordnung

<p>Für alle Feuerwehren (Freiwillige und Betriebsfeuerwehren) vom Dienstgrad PFM bis HBI</p> <p>Farbe: rot</p>		
<p>Für Funktionäre (Farbe Gold) und Sachbearbeiter (Farbe Silber) des Bezirks-Feuerwehrverbandes</p> <p>Farbe: silber/gold</p>		
<p>Für Mitarbeiter der Landes-Feuerwehrschnule</p> <p>Farbe: rot/silber/gold</p>		
<p>Für Funktionäre und Sachbearbeiter des Landes-Feuerwehrverbandes</p> <p>Farbe: gold</p>		



Auszeichnungen und Abzeichen - Rangordnung

Auszeichnungen

Auszeichnungen der Republik Österreich:

- Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- Verdienstzeichen der Republik Österreich
- Medaillen für Verdienste um die Republik Österreich
- Verwundetenmedaillen
- Bundesheerverdienstzeichen
- Wehrdiensterrinnerungsmedaillen
- Exekutivverdienstzeichen

Auszeichnungen des Landes Tirol:

- Ehrenzeichen des Landes Tirol
- Verdienstkreuz des Landes Tirol
- Verdienstmedaille des Landes Tirol
- Tiroler Lebensrettungsmedaille
- Tiroler Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz
- Tiroler Ehrenamtsnadel *Anbringung am linken Blusenaufschlag/Revers
- Medaille für 50 Jahre Dienst im Feuerwehr- und Rettungswesen in Gold
- Medaille für 40 Jahre Dienst im Feuerwehr- und Rettungswesen in Silber
- Medaille für 25 Jahre Dienst im Feuerwehr- und Rettungswesen in Bronze

Auszeichnungen der österreichischen Bundesländer

Auszeichnungen ausländ. Staaten, päpstliche Auszeichnungen

Auszeichnungen der Gemeinden

Auszeichnungen anerkannter kirchlicher Institutionen

Auszeichnungen des Österr. Bundes-Feuerwehrverbandes:

- Goldenes Verdienstkreuz des ÖBFV
- Verdienstkreuz des ÖBFV
- Verdienstzeichen in Gold ÖBFV
- Verdienstzeichen in Silber des ÖBFV
- Verdienstzeichen in Bronze des ÖBFV

Auszeichnungen des Landes-Feuerwehrverbandes für Tirol:

- Ehrenkreuz in Gold des LFV Tirol Stufe I
- Ehrenkreuz in Silber des LFV Tirol Stufe II
- Verdienstzeichen in Silber LFV Tirol Stufe III
- Verdienstzeichen in Bronze LFV Tirol Stufe IV
- Einsatzverdienstzeichen des LFV Tirol
- Abzeichen für 60 Jahre Dienst im Feuerwehr- und Rettungswesen *Anbringung am linken Blusenaufschlag/Revers
- Abzeichen für 70 Jahre Dienst im Feuerwehr- und Rettungswesen *Anbringung am linken Blusenaufschlag/Revers

Auszeichnungen der Bezirksverbände:

- Verdienstzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes
- Verdienstzeichen in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes
- Verdienstzeichen in Bronze des Bezirksfeuerwehrverbandes

Auszeichnungen der Österreichischen Landes-Feuerwehrverbände



Auszeichnungen und Abzeichen - Rangordnung

Auszeichnungen des Österreichischen Roten Kreuz
Auszeichnungen anerkannter österreichischer Rettungsorganisationen
Strahlenschutzverdienstzeichen
Auszeichnung anerkannter österreichischer Verbände
Auszeichnung ausländischer Feuerwehrorganisationen
Auszeichnung ausländische Rettungsorganisationen

Abzeichen

Dienstgradabzeichen
Ärmelabzeichen
Funktionsabzeichen
Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze
Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber
Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold
Atemschutz Leistungsabzeichen Stufe I Bronze
Atemschutz Leistungsabzeichen Stufe II Silber
Atemschutz Leistungsabzeichen Stufe III Gold
Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze
Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber
Strahlenschutzleistungsabzeichen in Gold
Technisches Leistungsabzeichen A Stufe I Bronze
Technisches Leistungsabzeichen A Stufe II Silber
Technisches Leistungsabzeichen A Stufe III Gold
Technisches Leistungsabzeichen B Stufe I Bronze
Technisches Leistungsabzeichen B Stufe II Silber
Technisches Leistungsabzeichen B Stufe III Gold
Internationale Wettkampfabzeichen des CTIF
Leistungsabzeichen österreichischer Landes-Feuerwehrverbände
Leistungsabzeichen ausländischer Landes-Feuerwehrverbände
Ausbildungs- und Leistungsabzeichen des Österr. Bundesheeres
Ausbildungs- und Leistungsabzeichen der Österr. Exekutive
Österreichisches Sport- und Turnabzeichen (?)

Hinweis:

Ausländische Auszeichnungen werden nach den österreichischen Richtlinien in der Reihenfolge ihrer Verleihungsklassen getragen. Bei gleichem Grad richtet sich die Reihenfolge nach dem Anfangsbuchstaben des Namens des verliehenen Landes nach dem französischen Alphabet. Ausländische Auszeichnungen werden nur zu besonderem Anlass zu Ehren des betreffenden Landes oder dessen Vertreters im Original getragen. In die Ordensspange werden ausländische Auszeichnungen nach der Rangordnung eingebunden.

Ist die Reihung österreichischer Auszeichnung nicht eindeutig (z.B. Auszeichnungen verschiedener Landes-Feuerwehrverbände), so erfolgt die Reihung nach dem Anfangsbuchstaben des Namens der verleihenden Landes (Gemeinde) nach dem deutschen Alphabet, wobei das Bundesland (Gemeinde) aus dem der Träger kommt, zuerst zu reihen ist.